









Sarkasmus, der   




Wortart:  **Substantiv, maskulin**
 Gebrauch: **bildungssprachlich**
 Häufigkeit:  




RECHTSCHREIBUNG 


Worttrennung: Sar|kas|mus

BEDEUTUNGSÜBERSICHT 


1. **beißender, verletzender Spott, Hohn, der jemanden, etwas lächerlich machen will**
2. **sarkastische Äußerung, Bemerkung**

Ironie, die   

Wortart:  **Substantiv, feminin**
 Häufigkeit:  

RECHTSCHREIBUNG 

Worttrennung: Iro|nie

BEDEUTUNGSÜBERSICHT 

1. **feiner, verdeckter Spott, mit dem jemand etwas dadurch zu treffen sucht, dass er es unter dem augenfälligen Schein der eigenen Billigung lächerlich macht**
2. **paradoxe Konstellation, die einem als Spiel einer höheren Macht erscheint**

Sarkasmus vs. Ironie

Deutsch W2e

Lesen Sie folgenden Definitionen und erstellen Sie eine Übersicht mit den wichtigen Begriffen (Mindmap, Sketchnote). Sammeln Sie dabei auch Fragen und Unklarheiten.

Johann August Eberhard: Synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache, 1910

Unter Ironie (gr. *eirōneia*, d. i. Verstellung in der Rede) versteht man eine Form der Rede, welche das Gegenteil von demjenigen meint, was sie wirklich ausspricht, welche z. B. tadelt, indem sie scheinbar lobt; es ist eine feine Form des Spottes. In bitterer Weise und mit der Absicht zu verletzen äußert sich der Sarkasmus (gr. *sarkasmos*, Hohnlachen eines Zornigen, höhnische Rede, von *sarx*, das Fleisch). Die einschneidenden Bemerkungen des Sarkastischen sollen den Hohn (nach der Ableitung) gleichsam ins Fleisch treiben. Satire [...] ist der auf dem Grunde sittlichen Unwillens mit Witz durchgeführte Spott gegen Fehler und Torheiten [...]. Die Form der Ironie kann auch vom Satiriker gebraucht werden, der Sarkasmus würde aber mehr persönliche Bitterkeit verraten, als die Würde der Satire zuläßt.

Alex Aßmann: Pädagogik und Ironie, 2008

[D]er Bezug von Spott und Sarkasmus besteht in der verdeckten Verspottung des Objektes, die erst die Überhöhung des Spötters erlaubt, weil er sich darin unangreifbar meint. Demnach sind die Ironie und der Humor insofern vom Sarkasmus abgrenzbar, als ihr Ziel nicht in der Herabsetzung, sondern der Vervielfältigung von Bedeutungsebenen [...] besteht [...]

Wenn mit dem gemeinsamen Lachen die Erleichterung über die Erweiterung des Handlungsspielraums [...] ausgedrückt wird, wohingegen das einseitige Lachen des Spötters dessen Immunität in seiner überheblichen Haltung anzeigt und der Ironiker nicht auf das Lachen



setzt, dann scheint die Ironie auf andere Zeichen setzen, um verständlich werden zu können – denn auf Verständlichkeit zielt auch sie in bestimmter Weise ab. Elementar ist dabei der Charakter der Ironie als eine Verstellung. [...]

Damit lassen sich zwei Erfüllungsbedingungen der Ironie postulieren, anhand derer sie vom Humor, dem Sarkasmus, aber auch vor allem von der Lüge zu unterscheiden ist: Erstens muss der Ironiker die Ironie anzeigen, also die Möglichkeit schaffen, dass seine Äußerung auch als Ironie deutbar wird; zweitens kann man davon ausgehend ein prinzipielles Interesse an Verständlichkeit intentional voraussetzen, denn das Wirksamwerden der Ironie ist an die Bedingung des Verstehens gebunden. Aber auf die Ironie trifft im Besonderen zu, dass sie dabei auch zugleich als prinzipiell unverständlich vorausgesetzt werden muss, um als Ironie Geltung finden zu können. Der Adressat soll demzufolge zweierlei verstehen: dass etwas anderes gemeint war, als gesagt wurde, und dass er erst herausfinden soll, was eigentlich gemeint war.

stupidedia.org/stupi/Ironie, Stand 2018

Ironie, die, ist die gottgegebene Fähigkeit, eine Sache so auszudrücken, wie sie nicht ist, gleichzeitig Kritik daran zu üben, wie sie ist oder wie der Gesprächspartner meint, dass sie sei oder zu sein habe und – das ist das Hinterhältige daran ... zugleich das Verständnis der eigenen Bemerkung von der Intelligenz des Gesprächspartners abhängig zu machen. Wer das jetzt nicht auf Anhieb verstanden hat, sollte auf keinen Fall den Fehler begehen, den Satz ein zweites Mal zu lesen, er wird dadurch nicht besser.

Die Ironie ist ein rhetorisches Stilmittel, kann aber auch als rhetorisches Stilmittel dienen, indem sie gezielt eingesetzt wird, um beim weniger reich mit Intelligenz gesegneten Gegenüber einen Verlust der Sprache zu bewirken. [...]

Ironie wird fälschlicherweise oft mit Sarkasmus gleichgesetzt, ist aber etwas anderes und klingt auch viel schöner. Tatsächlich kann Sarkasmus ohne Ironie auskommen und Ironie durchaus ohne Sarkasmus. Im Zusammenspiel sind sie allerdings am wirkungsvollsten.

Fragen und Diskussion

1. Was ist der Unterschied zwischen Ironie und Lüge?
2. Gibt es ironische Bilder? Und sarkastische?
3. Aßmann unterscheidet Lüge, Witz, Sarkasmus und Ironie auch anhand der Frage, was passiert, wenn sie scheitern.
Bsp.: Scheitert eine Lügnerin, dann fliegt sie auf – was ihr einen Vorteil hätte verschaffen sollen, wird zum Nachteil.
4. Darf eine Lehrperson a) Ironie b) Sarkasmus einsetzen?
Suchen Sie Beispiele, welche die Abgrenzung klar machen.

